

den Beschluß einer internationalen Kommission vermeiden können, dann wäre sicher beiden Parteien viel genügt worden und es hätten die vielen armen Soldaten und Einwohner nicht so schrecklich zu leiden gehabt. Es sollen allein von Cuba 18000 franke Soldaten nach Spanien zurückbefördert worden sein. Wenn es wirklich der Fall gewesen, daß die spanische Herrschaft auf Cuba für die dortigen Bewohner eine unerträgliche genannt werden konnte, so wäre es erst recht Sache der internationalen Konferenz gewesen, Maßnahmen zur Beseitigung dieser schlimmen Zustände zu treffen. Dieses internationale Schiedsgericht, so will ich es hier nennen, wäre dann viel eher berufen gewesen, in diesem Falle einzugreifen, statt nur des einen Landes „Nordamerika“.

Weil Kriege nur noch eine Frage der Zeit sein können, so haben sich diejenigen, welche hervorragend an der Beseitigung dieses großen sozialen Übels mitwirkten, für alle Zeiten einen unvergeßlichen Namen in der Weltgeschichte gemacht, wie dies bei dem Kaiser von Rußland der Fall ist. Deshalb wünsche ich von ganzem Herzen, daß unser allverehrter deutscher Kaiser zu dem Vorschlag über Abrüstung*) des edlen Zaren seine Hand voll und ganz bietet.

Hätte man noch vor kurzem mit einer solchen Sprache oder einem solchen Verlangen, daß die Staaten abrüsten sollen, vor gewisse Leute treten wollen, dann würde man freilich arg angestoßen sein, aber heute, nach der Abrüstungsproklamation des großen Zaren, darf man es schon eher wagen. Man sieht auch hieraus deutlich wieder den im Hand-

*) Man sagt zwar, auch der Abrüstungsvorschlag Rußlands könnte auf diplomatischen Motiven beruhen. Solche Ansicht muß ich entschieden zurückweisen. Eine so ehrenhafte Kommission wie der internationale Friedenskongreß sein wird, dürfte dies bald herausfinden und dann erst recht vorsichtig zu Werke gehen und kampfbereit gegen Rußland dastehen. Was hätte Rußland dieses Vorgehen dann genügt? Auch die Meinung mancher, daß Rußlands innere Lage etwas kritischer Natur und daraus der Abrüstungsvorschlag zu erklären sei, ist nicht anzunehmen, da ja bekanntlich der Zar einer der tonangebendsten Monarchen der Welt ist.

Viele Zeitungen schreiben auch jetzt in ironischer Weise, daß Rußland trotz des Abrüstungsvorschlages seine Flotte zu vermehren beabsichtige, und bemerken hierzu, daß dies allerdings nicht wie Abrüstung erscheine. Sie wollen damit gewissermaßen den ganzen Abrüstungsvorschlag illusorisch machen. Zunächst fragt es sich, ob dies auch wahr ist, weil manche Zeitungen in diesbezügl. Fällen es mit der Wahrheit nicht so sehr genau nehmen und zum Teil nachträglich widerrufen.

Wenn Rußland gleich anderen Staaten seine Rüstungen so lange fortsetzt, bis ein Abrüstungsvorschlag angenommen ist, so wird ihm das niemand verdenken, zumal, wie schon oben gesehen, in Zeitungen geschrieben wurde, daß Rußlands innere Lage etwas kritischer Natur sei, woraus sich der Abrüstungsvorschlag erkläre. Rußland kann also schon des üblen Verdachtes wegen in dieser Beziehung die Hände nicht in den Schoß legen.